Gemeinde-Brief

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Krumbach

Nr. 1 Februar/März 2022

Geistlicher Impuls - Krumbach ohne Krippe

Gottesdienst zum 1. Advent in der Evangeliumskirche

Familiengottes-dienst am 24.12.

Anschriften
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
86381 Krumbach, Jochnerstr. 23
Tel.: 08282 8983-0; Fax: 08282 8983-89
E-Mail: pfarramt.krumbach@elkb.de
Internet: www.evangelisch-krumbach.de

Bürozeiten
Dienstags und Freitags von 09:00 bis 11:30 Uhr, **Mittwochs nur telefonisch** von 09:00 bis 11:00 Uhr. Montags und Donnerstags **keine** Bürozeit.
Sekretariat: Heike Köferl

Bankverbindung:
Sparkasse Günzburg-Krumbach
IBAN: DE20 720 518 400 000 008 607
BIC: BYLADEM1GZK

Pfarrer: Eugen Ritter
Kontakt über unser Pfarramt (siehe oben)
Vertrauensmann des Kirchenvorstands:
Michael Launhardt Tel.: 7384

Impressum:
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Krumbach
Redaktion:
Pfarrer Eugen Ritter (verantwortl.)
Layout: Katja Schulz
Mitarbeit:: Brigitte Rossdal, Irmgard Weilbach, Annegret Döring, Sandra, Lengdobler, Marion Dinger

Inhalt 2

Geistliches Wort 3

Aus der Gemeinde

Der andere Advent..... 4

Gottesdienst zum 1. Advent.....5

Heiligabend - Familiengottesdienst..6+7

Kinder – und Jugendseite..... 8

Treffpunkte der Gemeinde..... 9

Wussten Sie schon…?..... 14

Freud und Leid.....15

Unsere Gottesdienste..... 16

Erwachsenenbildung 10

Weltgebetstag 11

Aus der Diakonie 12

Fasten - 7 Wochen OHNE 13

„Krumbach ohne Krippe“ - eine Feststellung

Sie werden gerade wieder in den Schuhkarton gepackt und für nächstes Jahr verstaut: Die Krippenfiguren.

Sie sind Tradition. Sie spiegeln das Heilsgeschehen der Heiligen Nacht wieder: den Stall, in den hinein der große Gott sich ganz klein – einfach menschlich - machte. Es gibt Ausstellungen mit den schönsten geschnitzten Krippen. Mit Kindern geht man in die Kirchen hinein und bewundert die Krippen – jede ist eigen und wieder anders. Selten gibt es Krippen von der Stange.
Viele Kirchengemeinden haben wachsende Krippen. Von Sonntag zu Sonntag im Advent kommen Figuren dazu. Viele Kirchen pflegen ihre Krippen.

In der evangelischen Kirche Krumbach gibt es keine Krippe. Ja – es gibt je einen oder gar zwei von der Mesnerin liebevoll geschmückte Weihnachtsbäume. Aber eine Krippe – Fehlanzeige!

Ehrlich – mir ist es auch jetzt erst zum 5. Weihnachten in Krumbach aufgefallen: Dass da was fehlt – eben eine Krippe. Ich fange an nachzudenken:
Warum wohl gibt es keine?
Mir kommen Stimmen in den Sinn, die ich in anderen Zusammenhängen gehört habe: „zu teuer“ – „braucht`s nicht“ – „glauben kann man auch ohne heilige Figuren“ – „wer soll sich auch noch um so was kümmern“
Warum gibt es bei den Evangelischen keine Krippe in Krumbach?

Ich weiß es nicht - aber ich finde es schade. Nicht nur für die Kinder.

Mein Vater war katholisch. Aber nicht sehr kirchlich. Und doch: Der Weg zu unseren Großeltern führte für uns Kinder immer an der großen katholischen Kirche in Aichach vorbei. Vor Weihnachten kehrten wir dort ein. 10 Pfennig wurden in einen Schlitz gesteckt. Und dann wurde die Krippe lebendig: Die Engel fingen an zu singen. Die Hirten legten das Feuer nach. Und der Futtertrog mit dem kleinen Jesus wurde zur bewegten Wiege.

Darum schau ich gerne Krippen an. Ich verdanke das meinem Vater. Diese lebendige Krippe war besonders. Sie sagte: Glaube will lebendig im Alltag gelebt sein. Das drücken alle Krippen aus: Weihnachten soll bei Dir und in Dir geschehen – und Dich durchs neue Jahr tragen.
Ob eine Krippe für Krumbach nicht doch was wäre?

Ihr Pfarrer Eugen Ritter

„Der andere Advent“

Vier Abende mit Marion Dinger:
"Der andere Advent "
Auf die Frage, warum sie das macht, antwortet die Initiatorin dieser besonderen Freitagabende:
"Gerade jetzt, in dieser für viele Menschen so belastenden Zeit, brauchen wir Haltepunkte, um mal runter zu kommen, weg von Hektik, Angst und Überforderung. "
Der Zulauf heute, am 3. Abend im Evang. Gemeindesaal, ist erstaunlich ... full house. Verweilen und Innehalten schätzt man nun wieder?
Mit viel Einfühlungsvermögen liest Marion Dinger moderne Texte zum Nachdenken.

Dazu kommen jedes mal zwei Musiker, sei es am Keyboard (auch mit Querflöte), irischer Dudelsack und Gesang alter Weihnachtsweisen, oder Hackbrett mit Zither.
30 Minuten zuhören, auch mitsingen ab und zu, wer mag. Manches Herz wird da berührt.
Für Sie, als Leser, hier eine Text - Kostprobe von H.D. Hüsch:

"Ich bin vergnügt, erlöst, befreit,
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
... "

Text/Foto: Barbara Deisenhofer

Gott vertrauen in stürmischen Zeiten – Gottesdienst zum 1. Advent

Endlich ist es so weit: Erstmals seit Jahren steht die Kirchentür wieder einladend für einen Gottesdienst offen und viele Besucher wollen am 1. Advent sehen, was aus dem Kirchenraum geworden ist. Der erste Eindruck: hell, frisch und ungewohnt. Während sich das Kirchenschiff füllt, wird der Anblick wieder vertrauter. Auf dem Altar stehen die gewohnten Leuchter mit den brennenden Kerzen und darüber das Kreuz.

Als die Orgel einsetzt und Prädikantin Marion Dinger und Pfarrerin Agnes Weishaupt die Gemeinde begrüßen, fühlt man sich schon fast wieder wie zu Hause. Das lange Warten ist zu Ende, die Kirchengemeinde hat endlich ihre Kirche zurück! Der Raum wirkt einladend und wartet darauf, von den Menschen besucht zu werden, die hier gemeinsam Gottesdienst feiern und ihn mit Freude und Leben füllen. Dank und Erleichterung, das bewegt die Gemeinde nach einigen Jahren, als sie sich an diesem 1. Adventssonntag in ihrer frisch renovierten Kirche umsehen.

Dank, Freude und Erleichterung schwingen auch in den einleitenden Worten von Marion Dinger mit. Im anschließenden Gebet werden die Sorgen und Lasten der Pandemie zu Wort gebracht. Agnes Weishaupt richtet Worte des Zuspruchs im Angesicht der beginnenden Adventszeit an die Gemeinde. Die Lesung, vorgetragen von Katja Schulz, die von Maria und Elisabeth handelt, sowie festliche Lieder, wie „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, lassen hoffnungsvolle Gedanken aufkommen. In der Predigt bieten verschiedene Frauen unterschiedliche Blickwinkel auf die Lesung. Auch bei den Fürbitten wird um Hoffnung, Liebe, Gerechtigkeit und Zuversicht gebeten. Nach dem Segen entlässt das starke Frauenduo die Gemeinde ermutigt und voller positiver Gefühle in die Vorweihnachtszeit.

Text: Brigitte Rossdal / Irmgard Weilbach

Fotos: Katja Schulz

„Aus dem (Bauwagen-)Fenster auf Weihnachten gucken“

Wie der Familiengottesdienst im zweiten Jahr der Corona-Pandemie an Weihnachten gefeiert wurde

Wie gut, dass es auf der Wiese des evangelischen Gemeindehauses in der Jochnerstraße einen Bauwagen gibt. Aus ihm heraus konnten die Besucher des Familiengottesdienstes an Heiligabend mit Livemusik von Flöten (Johanna und Ida Pitl), Zither (Marion Dinger) und Klavier (Annette Plepla) beschallt werden, denn hier blieben die Instrumente trotz Regens trocken.

Für die nötige Licht– und Tontechnik sorgten aus einer Hütte heraus Kai Lang und Steffen Volk. Und trotz Regens ging das Feuer im Feuerkorb nicht aus, das nicht zuletzt die Hirten auf dem Felde beim Krippenspiel wärmen sollte, aber auch für eine besondere festliche Stimmung sorgte.

Pfarrer Eugen Ritter wurde bei der Predigt nass und sprach später durchs Bauwagenfenster als "Fenstergucker auf das Weihnachtsgeschehen". Kinder aus der Gemeinde agierten tapfer beim nassen Krippenspiel. Unbeirrt verkündete der Engel (Miriam Schulz) den Hirten auf dem Felde und den Gottesdienstbesuchern die Botschaft "Fürchtet Euch nicht".

Über 80 Menschen kamen warm angezogen, mit Gesichtsmasken ausgestattet und mit Schirmen ausgerüstet trotz der widrigen äußeren Umstände auf die Gemeindehauswiese und zeigten damit, dass ihnen auch in Zeiten des Abstands in der Corona-Pandemie die christliche Weihnachtsbotschaft so wichtig ist, dass sie sie selber erleben wollten im Live-Gottesdienst.

Mit dem diesjährigen Krippenspiel wurde eine Brücke in die Gegenwart geschlagen, indem das Kind Emil (Julian Schulz) beim langen Warten auf das Weihnachtsfest einschläft und vom Weihnachtsgeschehen vor über 2000 Jahren träumt. Der Esel, der Maria und Josef auf der Reise nach Betlehem und der dortigen Herbergssuche begleitete, erzählte als Handpuppe (geführt von Marlene den Besten Roda/gelesen von Paul Dinger) in Emils Traum, was damals geschah. Emil träumt weiter und sieht schließlich schlafwandelnd auch die Hirten auf dem Feld (Samuel und Jana Schmid) und den Engel, der ihnen die Weihnachtsbotschaft "fürchtet Euch nicht" und Jesu Geburt verkündet. Emil begreift im Traum das Weihnachtsgeschehen und der Esel weist ihn noch auf den Stern hin, der einst über dem weihnachtlichen Stall stand und der noch heute leuchtet,

genau wie vor über 2000 Jahren. Pfarrer Ritter sprach in seiner Predigt den Menschen Mut zu in Zeiten der Corona-Pandemie und bekräftigte die Hoffnung, die Jesus, der größer sei als ein kleiner Virus, den Menschen auch heute noch in die Welt bringt und zeige, dass unser Leben in anderer Hand liegt. Die Botschaft "Oh Du fröhliche..." bekräftigten die Gottesdienstbesucher noch einmal singend unter ihren pandemiebedingt aufgesetzten Gesichtsmasken. Deutlich war zu spüren, wie anders das Weihnachtsfest war, als in Vor-Corona-Zeiten. Vor dem Heimgehen erhielten die Gottesdienstbesucher noch eine ausklappbare Bildkarte mit dem Titel "Fenster zur Weihnacht" mit nach Hause, auf der sie noch einmal richtig selber zum "Fenstergucker auf Weihnachten" werden konnten.

Text: Annegret Döring
Fotos: Annegret Döring / Katja Schulz

Jungschar
... und Action!

mit Jesus unterwegs
Spiel / Spaß / Bibelwissen

für Kinder von ca. 6 bis 12 Jahren

Die nächsten Termine sind:
Samstag, 12.02.2022, 10:00-12:00 Uhr
jeweils im Gemeindehaus.
Anmeldung übers Pfarramt empfehlenswert!

Jugendgruppe

Ab Konfi-Alter
Aktuelle Termine gibt es nicht, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.
Kontakt: Kevin D'Aniello,
Tel.: 0152 57 09 61 53

Kindergottesdienst und Minigottesdienst

27.02.2022 10:00 Uhr Gemeindehaus
20.03.2022 10:00 Uhr Gemeindehaus

In altersgerechten Gruppen (Minis = Kindergartenkinder, Maxis = 1.-ca. 6.Klasse) wollen wir gemeinsam biblische Geschichten kennenlernen und viel Spaß dabei haben. Die Kindergottesdienste werden „von Kindern für Kinder" gestaltet. Jeder ist herzlich bei uns willkommen!

Diese Angaben sind ohne Gewähr. Bitte mögliche Änderungen der Tagespresse, den Aushängen in den Schaukästen oder unserer Homepage entnehmen.

„...und Action! Mit Jesus unterwegs" lautet das diesjährige Motto in der Jungschar. Im Oktober hörten wir davon, daß wir Gott so wichtig sind, daß er uns sogar einen Tag in der Woche schenkt, an dem er uns komplett versorgen möchte. Jede Woche dürfen wir darauf vertrauen, wie Gott uns versorgen kann ohne arbeiten zu müssen. Ein Tag in der Woche geschenkt für uns Menschen zur Erholung und Zeit mit Gott. Das 3. Gebot „Du sollst den Feiertag heiligen" möchte uns darauf hinweisen. Leider haben das viele Menschen schon vergessen und damit auch Gottes Zusage, wie gut er es mit uns meint.
Im Dezember beschäftigten wir uns mit der Person von Jesus Christus. Wer war dieses Jesus-Kind? Gab es ihn wirklich? Dazu sahen wir den Film „Die Jesus-Geschichte für Kinder" und aßen dabei Lebkuchen mit Kinderpunsch.
Weil das Singen unter „Corona-Bedingungen" etwas schwieriger ist und wir nicht ganz darauf verzichten wollten, gab es die Lieder mit „Vorsänger" von YouTube und Text auf der Leinwand. Anders als gewohnt- geht aber auch!
Ihr seht, wir sind weiterhin neugierig und haben Spaß in der Gemeinschaft mit Liedern, Spielen, Film und Aktionen.
Wenn auch Du Lust hast dabei zu sein und schon zur Schule gehst, laden wir Dich herzlich ein dabei zu sein am: Samstag, 12. Februar 2022 von 10.00 - 12.00 Uhr im Gemeindehaus in der Jochnerstr.

Sandra und Nathan mit Bibi-Bibelbuch

JUGGLEKRU Jongliergruppe

Für Jugendliche ab 14 Jahren, die Bewegungs- und Koordinationstalent mitbringen. Es wäre hilfreich, wenn kleine Vorerfahrungen beim Jonglieren vorhanden sind. Trainingszeiten:

Jeden Sonntag 18:00 – 19:45 Uhr
Turnhalle Grundschule Niederraunau
Kontakt: Marco Müller
Tel.: 0176 47746066
Email: marcomuellerkru@gmail.com

KONFIRMANDEN

Der Konfirmanden-Unterricht erfolgt in zwei Gruppen immer **freitags:**
15:00-16:00 Uhr und
16:15-17:15 Uhr

GITARRENKURSE

Jeden Mittwoch (außer i.d. Ferien):
18:00 Uhr Anfänger, Gruppe I
19:00 Uhr Anfänger, Gruppe II
20:00 Uhr Fortgeschrittene

Achtung - ab 09.03. neuer Kursabschnitt!

Jeden Mittwoch (außer i.d. Ferien)
18:00 Uhr Fortgeschrittene, Gruppe I
19:00 Uhr Fortgeschrittene, Gruppe II
20:00 Uhr Anfänger NEU

Jeden Donnerstag:
17:30 Uhr Spielgruppe
(Robert Steiner)

MUSIKGRUPPE MAYBE

Jeden Dienstag 19 Uhr
Ansprechpartner:
Jürgen Groß, Tel.: 61370
Christiane Schmelcher, Tel.: 1490

„MITTEN IM LEBEN“ FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Donnerstag,
19:30 Uhr Gemeindehaus
Termine erfahren Sie über unsere Aushänge und den Abkündigungen im Gottesdienst

BIBELKREIS

Liebenzeller Gemeinschaft
Jeden Freitag 19:30 Uhr, Gemeindehaus

KIRCHENVORSTAND

Donnerstag, 10.02., 19:30 Uhr ONLINE
Donnerstag, 10.03., 19:30 Uhr Gemeindehaus

HAUSKREIS

Vierzehntäglich mittwochs 19:30 Uhr,
02.02., 16.02., 16.03. und 30.03.
Familie Launhardt, Rosenweg 12, Tel.: 7384

Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Aushängen im Schaukasten oder unserer Homepage.

Tortenstück, Kaffeebecher, Seiltänzer, Fahrrad, Handy

Segen – (nicht nur) ein Wort unserer Sprache

Das Wort „Segen“ ist dem Lateinischen entlehnt und bedeutet so viel wie „Zeichen“. In unserem Sprachumfeld reicht die Bedeutung von der allgemeinen Zustimmung („seinen Segen zu etwas geben“) bis hin zur religiösen Dimension, wenn einzelne Menschen oder Dinge Anteil an der göttlichen Gnade erhalten sollen.
Dieser Gesprächsabend will die allgemeine Begrifflichkeit ebenso in den Blick nehmen wie auch die religiösen Quellen aus Altem und Neuem Testament. Persönliche Zugänge sollen dabei ebenso berücksichtigt werden wie auch kirchliche Segensfeiern.

Donnerstag, 31. März 2022 um 19.30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Krumbach

Gesprächsleitung: Pfr. Rainer J. Schunk (Memmingen)

Der Eintritt ist frei.
Die Veranstaltung findet statt in Bezug auf die aktuell gültigen Coronavorschriften.

Taizégebete

In diesem Jahr starten das ökumenische Team mit Frau Weindl, Frau Kastner und Frau Dinger wieder mit den Taizégebeten. Diese finden einmal monatlich Mittwoch um 19.30 Uhr im Wechsel in Maria Hilf, St. Michael und in den Wintermonaten in der Evangeliumskirche statt. Das Taizégebet ist ein besonderes Gebet, wie es in der Gemeinschaft von Taizé dreimal am Tag gefeiert wird. Dabei stehen die Lieder von dort im Vordergrund, es folgen ein Psalm, eine Lesung, eine kurze Zeit der Stille, Fürbitten ein gemeinsames Vater Unser und ein Segensgebet.

Um die Einhaltung der gültigen Hygieneregeln wird gebeten.

Zu den nächsten Terminen möchten wir Sie herzlich einladen:

Mittwoch	16.02. Evangeliumskirche
Mittwoch	23.03. St. Michael

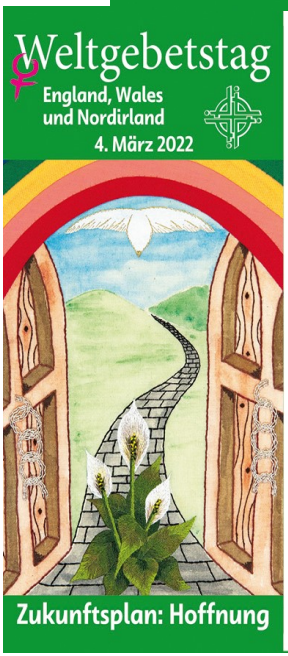
Weltgebetstag

Zukunftsplan: Hoffnung

England, Wales und Nordirland

Freitag, 04. März 2022

19:00 Uhr Maria Hilf



WELTGEBETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND AM **4. MÄRZ 2022**

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. **„Zukunftsplan: Hoffnung“** heißt das Motto des Weltgebetstages aus England, Wales und Nordirland, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Jeremia 29,14 stehen wird: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“ Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Diakonie

In und um Krumbach

www.diakonie-krumbach-schwaben.de

DIAKONIEZENTRUM
Andreas Reinert
Tel. 08282 8983-14
Mo- Frei 09:00 bis 12:00

EVANG. KINDERGARTEN
Jochnerstraße 27
Einrichtungsleitung:
Anne Müller
stellv. Leitung:
Anja Maier
Tel. 08282/826563

EHE-, FAMILIEN- UND LEBENS-BERATUNG
Jochnerstraße 23, Krumbach
Annette Plepla
Mo und Do 8 - 12 Uhr; Di 14 - 18 Uhr
Terminvereinbarung:
Mo – Fr 9 - 11:30 Uhr
Tel. 08282/5106 oder per E-Mail
Beratungsstelle@diakonie-krumbach-schwaben.de

SOZIALARBEIT
Sigfried Göttl, Termine nach Vereinbarung,
Tel.: 0176/47892327.
E-Mail: Sigfried.Goettl@diakonie-krumbach-schwaben.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST
Jochnerstr. 23, Krumbach
Leitung: Edith Hechtl und Diana Kühnel
Edith.Hechtl@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Diana.Kuehnel@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Tel: 08282/8906013
Auch Haushaltshilfen und Alltagsbegleitung.

FIT INS ALTER
Nachmittag der Begegnung
Donnerstags einmal monatlich **14:30 Uhr**
Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

LOCKER VOM HOCKER
Dienstags 14-täglich **10 – 11:15 Uhr**
Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

ANDERE SOZIALE ANGEBOTE IN KRUMBACH

Hospizinitiative Krumbach
Hospizbüro: Hürbener Str. 1
Geänderte Öffnungszeiten:
Mittwoch 15 – 18 Uhr und Freitag 9 – 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0173/1932390 täglich von 7 – 21 Uhr.

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn untergehen.«

EPHESER 4,26

DIE **FASTENAKTION** DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Wussten Sie schon,…

… dass der **Gottesdienst** als **einzigartige** Veranstaltung nach wie vor auch von Nicht geimpften **ohne Testung** besucht werden kann

… dass **am 04.02**. ein **Ökumenischer Stationengottesdienst** von Kirche zu Kirche stattfindet. **Start** ist um **16.50 Uhr** in Maria Hilf, Ende ca. 18.50 Uhr in der Evange–liumskirche

… dass der **evangelische Pflegedienst** sich jetzt zu einem **Diakoniezentrum in der Stadtmitte** gemausert hat

… und **dort** auch die **evangelische EFL - Lebensberatung** einziehen wird

… und dass der **evangelische Pflegedienst** der Diakonie nach wie vor **dringend Fachkräfte für Pflege** sucht …

… dass ein **neuer Schaukasten** gekauft wurde und auf seine Aufstellung wartet

… dass in der **Evangeliumskirche** ein **Flatscreen** über dem Taufstein nicht nur als Liedanzeige dienen soll

…dass die **Sakristei der Evangeliumskirche** als **kleiner Gesprächsraum** für Gruppen und Kreise bestuhlt werden soll

… dass **Treppenaufgang** und **Westfassade** der **Apostelkirche** bald fertig renoviert sein werden

… dass sich **ein Singkreis** für moderne Gottesdienstlieder gerade **formatiert**, der einmal im Monat den **Gottesdienst mitgestalten** wird

… dass die **Gemeindebriefredaktion Unterstützung** benötigt und man sich hierfür bei Katja Schulz, 0151 59007422 melden kann

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam, **harrt aus** und **bittet** für alle Heiligen.

EPHESER 6,18

Freud und Leid

TAUFEN

Luca Tzscharne,
am 12.12., in der Evangeliumskirche

BEERDIGUNGEN

Peter Stählin, 85 Jahre,
am 10.12. auf dem Ostfriedhof

Werner Lange, 71 Jahre,
am 30.12. auf dem Friedhof Ziemetshausen

Gottesdiensttermine

06.02.	4. So. v. Passionszeit	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
13.02.	3. So. v. Passionszeit	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
20.02.	Sexagesimä	Familien-Gottesdienst, Evangeliumskirche	10:00 Uhr
27.02.	Estomihi	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
06.03.	Invocacit	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
13.03.	Reminiszere	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
20.03.	Okuli	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
27.03.	Lätare	Evangeliumskirche	10:00 Uhr

Alle Termine ohne Gewähr. Über Abendmahlsgottesdienste wird je nach Inzidenzlage kurzfristig entschieden. Bitte beachten Sie hierzu unsere Aushänge, Informationen in der Tagespresse sowie die Termine und Bekanntmachungen auf unserer Homepage www.evangelisch-krumbach.de.